



UNSER LAND

Inhalt

Publica

Erfolgreicher Auftritt **Seite 14**

Reisen mit dem VdK

Buchen Sie jetzt für 2014 **Seite 15**

60 Jahre

Lomitz-Prezelle blickt zurück **Seite 16**

ZETEL

Der Kreisverband Ammerland hat die Beratungsstunden im Ortsverband Zetel-Neuenburg geändert. Kreisgeschäftsführer und Sozialrechtsreferent Uwe Körper steht an jedem ersten Dienstag im Monat von 10.30 bis 11.15 Uhr im Mehrgenerationenhaus „Zeteler Kaffeehaus“, Hauptstraße 7 in Zetel Ratsuchenden in sozialrechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung.

Ortsverband Assel jetzt im alten Gemeindehaus

Der Ortsverband Assel hat seit September eine Anlaufstelle für die Mitglieder eingerichtet, um mit ihnen persönliche Kontakte zu pflegen, Fragen zu beantworten und eventuell Hilfe anbieten zu können. Das Büro befindet sich im alten Gemeindehaus, Asseler Straße 34 in 21706 Drochtersen-Assel, wo auch das DRK seine Räumlichkeiten unterhält. Ein Schaukasten sowie ein Hinweisschild zeigen dies an.

Seit dem 12. September ist das Büro alle 14 Tage donnerstags von 15 bis 17 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeiten ist der Vorstand unter den bekannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen weiterhin erreichbar. Im Internet ist der Ortsverband unter www.vdk.de/ov-assel vertreten. Hier ist auch das Veranstaltungsprogramm veröffentlicht. Am 10. Oktober sind eine Tagesfahrt in die Wingst und am 30. November eine Weihnachtsfeier im alten Gemeindehaus in Assel geplant.

„Im Wasser bin ich schwerelos und frei“

Querschnittsgelähmte Tina Würtz taucht und fährt Rollstuhl-Ski – Vater Günther erfindet Hilfsmittel

VdK-Mitglied Tina Würtz aus Oldenburg in Niedersachsen hat in einer speziellen Behinderten-Tauchschnitzschule auf Teneriffa tauchen gelernt. Sie fliegt jedes Jahr dorthin und taucht im Atlantik – gemeinsam mit ihrem Vater, der sich auch sonst intensiv um sie kümmert.

Günther Würtz hat seiner Tochter ein komplett behinderten- und rollstuhlgerecht ausgestattetes Haus in seinem Garten gebaut, wobei er viele Hilfsmittel selbst erfunden hat. Erfunden, gebaut und patentieren lassen hat er auch eine Rollstuhl-Anschubhilfe und eine Vorrichtung, mit der Tina Würtz im Rollstuhl Ski fahren kann. Zeitungen und NDR- und MDR-Fernsehen („einfach genial“) haben darüber berichtet.

Tina Würtz, gelernte Köchin, wurde bei einem Autounfall auf dem Weg zur Arbeit im Jahr 1995 schwer verletzt. Damals war sie gerade 20 Jahre alt. Über neun Monate lag sie im Berufsgenossenschaftskrankenhaus in Duisburg, einen Monat im Koma. Schweres Schädel-Hirn-Trauma und komplette Querschnittslähmung ab dem siebten Brustwirbel lautete die Diagnose. Seitdem ist Tina Würtz auf einen Rollstuhl und weitere Hilfe angewiesen.

Abtauchen wie Schildkröten

Im behindertengerechten Kurhotel Mar y Sol in Los Christianos



Auch Schildkröten bewegen beim Tauchen nur die Arme beziehungsweise Vorderbeine: Jedes Jahr im September taucht die querschnittsgelähmte Tina Würtz (links) mit ihrem Vater im Atlantik vor Teneriffa.

auf Teneriffa macht sie seit 2002 jedes Jahr im September eine dreiwöchige Kur, die von der Berufsgenossenschaft bezuschusst wird, weil es sich bei ihrem Autounfall um einen berufsbedingten sogenannten Wegeunfall handelte. In dem Hotel gibt es neben Krankengymnastik, Massagen und Sport- und Fitnessgeräten eine spezielle Tauchschnitzschule für behinderte Menschen. Hier nahm Tina Würtz zunächst am Schnuppertauchen im Pool teil und bestand im Jahr darauf, unterstützt von einer Tauchlehrerin aus Berlin, die Prüfung für den Tauchschein.

Um im offenen Meer im Atlantik vor Teneriffa tauchen zu können, muss Tina Würtz vom Rollstuhl

ins Wasser oder zunächst in ein Boot getragen werden. Aufgrund ihrer körperlichen Disposition kann sie im Wasser allerdings nicht untergehen. Hilfe benötigt die heute 38-Jährige deshalb beim Abtauchen, weil ihre Beine einem extremen Auftrieb ausgesetzt sind. Unter Wasser sind aus Sicherheitsgründen stets zwei Begleitpersonen erforderlich.

„Einmal habe ich mit den Füßen am Grund festgehangen, es aber nicht gemerkt, weil ja kein Gefühl im Unterkörper vorhanden ist“, erzählt sie von einem gefährlichen Erlebnis. Ein anderes Mal war sogar ein Notaufstieg erforderlich, da der Atemregler der Tauchausrüstung defekt war. Die Begleittaucher waren aber immer sofort helfend zur Stelle.

Nicht nur, weil es Futter gibt, sind die Schildkröten ihr gegenüber sehr zutraulich. „Das liegt wohl daran, dass Schildkröten beim Tauchen auch nur die Arme beziehungsweise Vorderbeine bewegen“, vermutet Tina Würtz. Sie muss alles mit den Händen regulieren. Die fehlenden Beinbewegungen mit Flossen an den Füßen gleicht sie durch Armbewegungen mit speziellen Aquahandschuhen an den Händen aus und schwimmt so unter Wasser ähnlich wie eine Schildkröte.

„Wasser ist mein zweites Zuhause“, sagt Tina Würtz, „da bin ich schwerelos und frei.“ Hier beobachtet sie die Vielfalt der Unter-

wasserwelt mit teils riesengroßen Fischschwärmen und füttert – auf dem Meeresboden gehalten vom Vater – auch schon einmal einen Stachelrochen. „Ganz ruhig und ohne Hektik darf man unter Wasser alles anschauen, aber nicht alles anfassen“, ergänzt Günther Würtz.

Abfahren auf echten Skiern

Im Winter fährt Familie Würtz in die Schweiz nach Ftan im Engadin, wo die zweite Tochter mit ihrer Familie und den Schwiegereltern wohnt. Damit auch Tochter Tina im Rollstuhl sitzend Ski fahren kann, erfand ihr Vater eine spezielle Konstruktion. Als früherer Krankenhaus-Betriebshandwerker mit handwerklichen Fähigkeiten und technischem Verständnis ausgestattet, baute er Skier, eine Autodach-Fahrradhalterung und Einzelteile einer langen Baumschere – sie dienen als Brems- und Steuerhebel – zusammen. Mit Gurten wurden die Rollstuhlräder auf der Radhalterung befestigt.

Zunächst wurde die Erfindung zu Hause im Wohnzimmer auf dem Teppich getestet und danach im Engadin erfolgreich ausprobiert. Mit einem Sessellift, an dem der Ski-Rollstuhl befestigt war, ging es hinauf ins Skigebiet. Bei Talfahrten kann eine Begleitperson hinter dem Rollstuhl auf den Skiern stehend mitfahren und in flachem Gelände schiebend behilflich sein. Wo kein Schnee liegt, können die Skier schnell demontiert werden. Ohne sie könnte Tina Würtz den Ski-Urlaub nur auf Bildern oder aus dem Fenster zuschauend erleben. Jetzt freut sie sich schon auf den nächsten Winter.

Hans-Gerd Finke



Günther Würtz erfand für seine Tochter eine spezielle Konstruktion, damit sie im Rollstuhl sitzend Ski fahren kann.

Fotos: Günther Würtz

KONTAKT

Familie Würtz ist daran interessiert, dass von ihren Erfahrungen und Erfindungen andere behinderte Menschen profitieren können. Interessierte können unter E-Mail guenther.wuertz@ewetel.net zu Günther Würtz Kontakt aufnehmen.



OLDENBURG

Neu: Rentenberatung

Rentenberatungen bietet Rolf Meyer seit Juni 2013 in der VdK-Landesverbandsgeschäftsstelle in Oldenburg an. Meyer unterzeichnete als Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit dem Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen.

Jeweils montags von 9 bis 16 Uhr berät Rolf Meyer in allen Rentenfragen in der VdK-Landesverbandsgeschäftsstelle in Oldenburg, Nikolausstraße 11, nach vorheriger Anmeldung und Terminabsprache, Telefon (04 41) 2 10 29-0.

Meyer steht in allen Fragen rund um die Rentensbesondere Rat- und Hilfesuchenden aus den Kreisverbänden Oldenburg Stadt und Land, Ammerland sowie Wesermarsch zur Verfügung und nimmt Rentenanträge auf. **hgf**



Rolf Meyer

Christian Boenisch neuer Vorsitzender

Hauptamtlicher Vorstand des Paritätischen Niedersachsen komplettiert

Der neue hauptamtliche Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e. V. ist seit dem 1. August komplettiert.

Gemäß der Entscheidung des Verbandsrats ist Christian Boenisch neuer Vorsitzender des Paritätischen Niedersachsen. Birgit Eckhardt ist stellvertretende Vorsitzende.

Christian Boenisch ist vom Verbandsrat für sechs Jahre zum Vorsitzenden des hauptamtlichen Vorstands des Paritätischen Niedersachsen gewählt worden. Der 54-jährige hat zuvor als Geschäftsführer

Christian Boenisch und Birgit Eckhardt



verschiedene Einrichtungen der Eingliederungshilfe geleitet. Birgit Eckhardt ist für sechs Jahre zur stellvertretenden Vorsitzenden des hauptamtlichen Vorstands berufen

worden. Die 55-jährige Juristin ist seit 16 Jahren für den Paritätischen Niedersachsen tätig und leitete zuletzt zwölf Jahre lang die Abteilung IV – Betriebswirtschaft/Recht.